

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 27 (1940)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Technische Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

stelligen Zahl!), als ebensowohl die Einmaligkeit der unvergleichlich herrlichen Typographie dieses Kulturdenkmals.

Hans Neuburg-Coray

#### Reklame, von allen Seiten gesehen

von Karl Erny, Morgarten-Verlag AG., Zürich, illustriert von Alois Carigiet, gedruckt bei Conzett & Huber, Zürich, Preis kartoniert Fr. 4.80.

Dieses Büchlein wirkt neben den trockenen und schlecht verdaulichen «Leitfäden» oder «Rezeptbüchern» über Reklame wie ein erfrischendes Bad. Bewusst geht es allem Statistisch-Dogmatischen aus dem Wege und legt sich durchaus kein wissenschaftliches «Erfahrungsmäntelchen» um, mit dem man allerhöchstens vergangene Leistungen analysieren und festlegen, niemals aber lebendige Reklame fördern könnte. «Nimm es hin, wie es gedacht ist: zur nachdenklichen Kurzweil, um darüber zu lachen und es selbst anders zu machen», sagt der Autor in selbst-ironisierendem Sinn.

Das Büchlein im Hotelprospektformat, auf schönes Papier in kombiniertem Buch- und Tiefdruckverfahren gedruckt, ist 125 Seiten stark. Man erschrecke nicht: es liest sich leicht in einer knappen Stunde. Wir glauben dem Autor gerecht zu werden, wenn wir die kabarettistische, reim- und versmassfreie «Versform» seiner Texte nicht als Präntention auslegen, sondern lediglich als Mittel, um eindringlich zu reden und anders als man es eben gewohnt ist.

Die humorvoll skizzierten, kurzen Anekdoten und Aperçus enthalten wirklich weise Ratschläge und Anregungen an Kaufleute, u. a. dem grafischen Gestalter freie Hand zu lassen und nicht an Kleinigkeiten zu deuten, allerdings nur dann, wenn der Grafiker nicht ein souveräner, d. h. selbtherrlicher König sei, sondern einer, der das Künstlerische mit dem Zweckmässigen zu einer idealen Ehe zusammenschmelzen verstehe.

Der Autor selbst hat sich mit sicherem Instinkt an einen solchen König gewendet, der zu dem Büchlein einen bis auf die Schrift vortrefflichen Umschlag und zu den 30 Kapitelchen reizende farbige Vignettchen beigesteuert hat, die das Gesicht des Büchleins wesentlich bestimmen.

P. Gauchat

#### Pestalozzi-Kalender und 10 000 Jahre Schaffen und Forschen

Wir haben im Oktoberheft das vortreffliche Buch des Pestalozzi-Verlages Kaiser & Co. angezeigt «10 000 Jahre

Schaffen und Forschen»; inzwischen ist auch der Kalender selbst erschienen, getrennte Ausgaben für Schüler und Schülerinnen, Preis Fr. 2.90, 500 Seiten Text, 600 Bilder. Zur Feier des 650jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft sind die Bändchen besonders schön gebunden.

Vom Verlag geht uns übrigens die Richtigstellung zu, dass die Holzschnitte des genannten Buches von Paul Boesch nicht, wie wir angenommen haben, von dessen Darstellungen in der LA inspiriert wurden, dass vielmehr umgekehrt das bereits vorbereitete Illustrationsmaterial für das Buch die Anregung gegeben habe, die Darstellungen der Abteilung «Arbeit und Wirtschaft» dem gleichen Künstler anzuvertrauen.

p. m.

#### Schweiz. Taschenkalender 1941

Der Schweiz. Gewerbekalender, 54. Jahrgang, vereinigt mit dem Schweiz. Notizkalender, 49. Jahrgang, ist in praktisch biegsamem Kunstledereinband im Verlag Bächler & Co., Bern, herausgekommen, nützlich für Handwerksmeister, Techniker usw. Preis Fr. 3.—.

#### Aus der Welt des Bauens

10 Vorlesungen (mit Lichtbildern) von Hans Bernoulli, Architekt BSA, Basel, am Abendtechnikum Zürich, Uraniastrasse 31—33, je 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr

Montag, 18. November	Aus der Geschichte des Korridors
Montag, 25. November	Aus der Geschichte der Treppe
Montag, 9. Dezember	Aus der Geschichte der Veranda
Montag, 16. Dezember	Aus der Geschichte der Fassade

#### Vom Werden und Vergehen der Architekturstile:

Montag, 13. Januar	} Die Renaissance im Widerstreit mit der zünftigen Handwerkskunst des Mittelalters
Montag, 20. Januar	
Montag, 3. Februar	} Individualismus gegen Klassik im XVII. und XVIII. Jahrhundert
Montag, 10. Februar	
Montag, 24. Februar	} Das Suchen nach einem zeitgemässen Stil: von Schinkel bis auf unsere Tage
Montag, 3. März	

Der gesamte Kurs 18 Fr. Einzelne Vorlesungen 2 Fr

## Technische Mitteilung

### Der Anruf-Umleiter

Als Alleinherstellerin bringt die Firma Hasler AG., Bern, eine höchst praktische Neuheit heraus: einen Apparat, der an jedes Haus- und Geschäftstelephon angeschlossen werden kann und auf dem sich der Abonnent selbst eine beliebige Telephonnummer einstellen kann, an die in seiner Abwesenheit alle Telephonanrufe umgeleitet werden. Der Apparat wird von den Telephonämtern mietweise für Fr. 3.50 pro Monat abgegeben.



Decken-Strahlungsheizung mit vielen Vorteilen  
Zentralheizung, Lüftung, Gasschutz · Hälg & Co., St. Gallen-Zürich